

BERICHT ÜBER FRANKREICHREISE

VOM 29.03. – 05.04.2014

BESUCH DER SCIENCES PO – 31.03.2015

Treffen mit Frank STADELMAIR, der die Betreuung der deutschsprachigen Partner der Sciences Po im Juni letzten Jahres übernommen hat. Da wir uns in der Phase der Verlängerung der ERASMUS Programme (ERASMUS+) befinden, müssen einige Details der zukünftigen Partnerschaft besprochen werden. Ich verhandle vor allem für die Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie sowie die Rechtswissenschaftliche Fakultät, die ebenfalls bis jetzt Studierende an die Sciences Po entsandten. Wir werden den Vertrag verlängern aber mit reduzierten Studierendenzahlen, da es so gut wie keine Interessenten für den Standort Innsbruck gibt.

Ich treffe Studierende der Sciences Po, die sich für das deutschsprachige Ausland entschieden haben (aber leider nicht für die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck) und erläutere in einer Vorlesung/Fragestunde die auffälligsten interkulturellen Unterschiede zwischen Frankreich, Deutschland und Österreich. Ich hoffe, dass sich in der Zukunft wieder mehr Studierende der Sciences PO für den Standort Innsbruck entscheiden werden.

BESUCH DER IESEG / CAMPUS PARIS – 01.04.2014

Ich treffe meine Kollegen Stephen MURDOCH (Associate Dean International, IESEG), Marta VAZQUEZ (Head of International Services Partnership Development, IESEG) und Hanane ELKOUARI (Project Manager International Services, IESEG).

Das Austauschprogramm mit der IESEG läuft seit vielen Jahren sehr gut. Ich treffe Studierende der IESEG, die sich für das deutschsprachige Ausland entschieden haben und erläutere in einer Vorlesung/Fragestunde die auffälligsten interkulturellen Unterschiede zwischen Frankreich, Deutschland und Österreich. Die Studierenden, die sich für die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck entschieden haben, bleiben länger, damit ich gezielte Fragen zum Studienangebot und –system sowie der Computeranmeldung an der Fakultät für Betriebswirtschaft beantworten kann.

BESUCH DER NEOMA / ROUEN – 02.04. – 05.04.2014

Ich treffe meine Kollegen François BONVALET (Associate Dean for Development and International Relations, NEOMA Business School) und Annie MALBAUX (Assistant Director for International Relations, NEOMA Business School). Da sich die Grandes Ecoles, die von den Chambres de Commerce finanziert werden, zusammen tun müssen ist die NEOMA Business School die aus dem Merger entstandene Nachfolgeinstitution der Rouen Business School (Normandie) und der ESC Reims (Champagne-Ardenne).

Die 3 Tage in Rouen verbringe ich mit den Studierenden unterschiedlicher Programme (Bachelor in International Business und M(aster) G(rand) E(cole)) der NEOMA Business School - teilweise in einer Vorlesung, die die augenscheinlichsten interkulturellen Unterschiede zwischen den deutschsprachigen Ländern und Frankreich behandeln und einer International Case Competition sowie in einem International Panel mit internationaler Prüfungsjury. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung dient vor allem einem Benchmarking Prozess bezüglich der Qualität der eigenen Absolventen der Studienrichtung IWW an der Fakultät für Betriebswirtschaft.



Innsbruck, den 10. April 2014